

Arbeitshilfe

Felix

PLANETE CINEMA

23-27.03.2015

**Spielfilm, Südafrika, 2013**

Regie:
Roberta Durrant

Drehbuch :
Shirley Johnston

Darsteller/innen:
Hlayani Jr Mabasa, Linda Sokhulu, Janet Suzman, Andrea Dondolo, Nicholas Ellenbogen, ...

Musik:
Murray Anderson

Dauer:
93 Minuten

Zielpublikum:
Ab 8 Jahren

Englische Originalversion mit deutschen oder französischen Untertiteln (oder mit Simultanlektüre in Deutsch oder Französisch)

Inhalt

Mit 13 Jahren träumt Felix davon, ein Jazzsaxophonist wie sein verstorbener Vater Zweli zu werden. Seine Mutter Lindiwe verabscheut den Jazz, weil er offenbar der Grund für seinen Tod war. Sie sähe es lieber, wenn Felix sich auf die Schule konzentrieren würde, anstatt Musik zu machen.

Für Felix steht die Welt Kopf, als er ein Stipendium für eine renommierte Privatschule gewinnt. Er will beweisen, dass er dazu fähig ist und spielt beim Schulkonzert vor, aber er kann den Notentext nicht lesen. Zwei

ehemalige Mitmusiker der Jazzband seines Vaters, die *Bozza Boys*, geben Felix im Geheimen Saxophonunterricht und erzählen ihm von den musikalischen Wurzeln und dem Leben seines Vaters.

Aber Lindiwe will nicht, dass ihr älterer Sohn in die Fusstapfen seines Vaters tritt und das gleiche Schicksal erleidet. Dank der Entschlossenheit von Felix kann sie ihrem Mann schliesslich verzeihen und das musikalische Talent ihres Sohnes akzeptieren.

Kommentar

Roberta Durrant ist eine südafrikanische Regisseurin und Produzentin. Sie hat mehrere Serien für das südafrikanische Fernsehen produziert. Sie hat sich auch einen Namen in der Filmindustrie geschaffen, indem sie zahlreiche angehende Drehbuchautoren und RegisseurInnen ausgebildet hat. Zudem hat sie einen Abschluss als Schauspielerin von der Universität Stellenbosch in Südafrika.

Der Film *Felix*, der an zahlreichen internationalen Filmfestivals ausgezeichnete wurde, ist eine fröhliche Begegnung verschiedener Welten und sozialer Schichten, die Südafrika

ausmachen; möglich macht dies im Wesentlichen die universelle Kraft der Musik.

Felix wurde oft mit dem Film *Billy Elliott* verglichen.

Der Film wurde wegen der wohlwollenden und elitären Sichtweise einer weissen Regisseurin in Bezug auf die Lebensumstände eines schwarzen Jungen auch kritisiert; gerade weil der Film in einem von Rassenproblemen gezeichneten Land spielt. Diese Kritik kann Ausgangspunkt für eine Diskussion mit den Schüler/innen sein.

Fächer und Themen

Allgemeinbildung, Medienerziehung

Einen kritischen und selektiven Blick entwickeln, eigene Vorlieben äussern und seine Wahrnehmungen und positiven Eindrücke mit Gleichaltrigen austauschen.

Figuren und ihre Handlungen in der Erzählung herausfinden, Geschehnisse orten.

Objectif FG 11

Die Inszenierung der verschiedenen Arten von Botschaften entschlüsseln (sich näher mit den zentralen Elementen befassen, die ein stehendes oder bewegtes Bild ausmachen).

Objectif FG 21

Deutsch

Den allgemeinen Sinn und die Grundidee mündlicher Botschaften enthüllen, Worte ordnen und folgerichtig wiedergeben.

Objectifs L1 13-14 – L1

Die Geschichte mit eigenen Worten nacherzählen oder mit Hilfe der Lehrperson.

Objectif FG 11

Eine eigene Meinung abgeben.

Objectif FG 13

Geografie

Sich im räumlichen und sozialen Umfeld situieren.

Objectif SHS 11

Gestalten

Seine Sinneswahrnehmungen schärfen.

...durch das Betrachten von Kunstwerken.

Objectif A 12 AV

... durch Hinterfragen der eigenen Wahrnehmung der Welt.

...durch Erkennen von Musikinstrumenten in der eigenen Umgebung (sowohl optisch wie auch akkustisch).

Objectif A 12 Mu

Eine Idee, eine Phantasievorstellung, ein Gefühl mit den verschiedenen Ausdrucksformen der Kunst darstellen und ausdrücken...

Objectif A 11 AV

Natur-Mensch-Mitwelt

Sich mit der Vielfalt der Lebensformen befassen und deren gemeinsame Eigenschaften und/oder Charaktere aufzufindig machen.

Objectif MSN 18

In der Originalversion sind die verschiedenen Sprachen interessant (Xhosa, Afrikaans und Englisch), die je nach Kontext und sozialer Klasse im Film gesprochen werden. *Felix* ist ein Familienfilm,

der ein breites Publikum anspricht und der die Gesellschaft, die Beziehungen zwischen Gleichaltrigen, die Familie, das Leben und den Tod thematisiert.

Lernziele

- Die Hauptdarsteller eines Films benennen und beschreiben
- Sich zu den Gefühlen und Emotionen der Figuren, aber auch zu jenen als Zuschauer äussern
- Südafrika und Kapstadt auf einer Karte aufzufindig machen und die sozialen und geografischen Komponenten erkennen
- Die Filmdrehorte benennen und beschreiben
- Sich zur emotionalen Kraft der Musik äussern
- Einen Film verstehen und Eindrücke in Worte fassen

Didaktische Anregungen

1. Die Filmplakate

Vor dem Film

Die beiden Filmplakate beschreiben.

Was deuten die Fotos an?

Was sagt uns der Titel?

Was erzählen sie uns? Sich aufgrund der Fotos ein Drehbuch oder eine Geschichte ausdenken.

Nach dem Film

Wie veranschaulichen die Plakate das Thema des Films? (Örtlichkeit, Standort der Darsteller/innen, Gesichtsausdrücke, ...).

Die beiden Plakate miteinander vergleichen. Den Untertitel zum Film diskutieren: « *In each one of us lies a talent waiting to be shared.* » ("In jedem von uns schlummert ein Talent, das mit andern geteilt sein will").

Siehe [Arbeitsblatt 1](#) (im Anhang).

2. Die Figuren

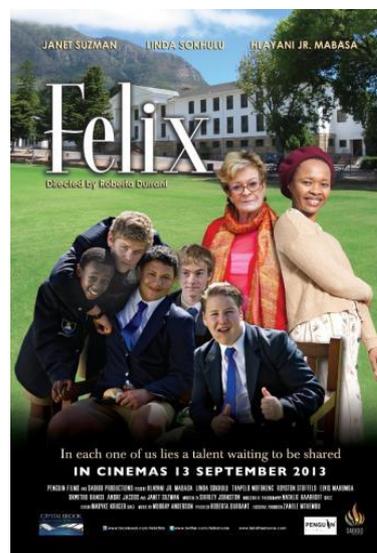
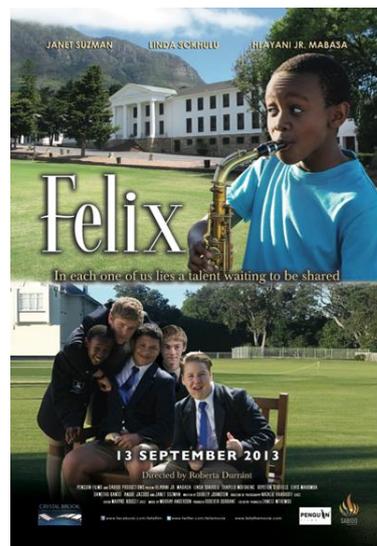
Welches sind die Figuren im Film ?

Jede Filmfigur mit Hilfe des [Arbeitsblattes 2](#) beschreiben (siehe Anhang).

Die Schüler/innen beschreiben ihre Gefühle bezüglich der Situation von Felix, seiner Entscheidungen und seinen Wünschen.

3. Die Musik und die Instrumente

Welche Bedeutung hat die Musik im Film? Wofür steht sie?



Welche Instrumente spielt Felix?
 Wie drückt er seine Emotionen mit seiner Flöte aus?
 Die Musik beschreiben.



Welche anderen Instrumente entdecken wir im Film?
 Welches sind die typischen Instrumente der afrikanischen Musik? Und welche des Jazz im Speziellen?

Die erste Szene, wo die Kinder am Strand Musik machen, mit der letzten Szene des Films (Schulkonzert) vergleichen.

Blasinstrumente, Schlaginstrumente, Seiteninstrumente, Tasteninstrumente oder ein Klavier etc. ausprobieren.

Die Schüler/innen versuchen, Emotionen mit einem Instrument oder ihrer Stimme auszudrücken.



4. Drehorte

Südafrika und Kapstadt auf einer Karte ausfindig machen.

Die verschiedenen Drehorte im Film beschreiben (Township, Strassen, Schule, Taverne, Verkehrsmittel, Häuser, das *Fingers*-Studio, die Umgebung der Schule, der « Fussballplatz », ...).

Was folgern die Schüler/innen aus den Unterschieden bestimmter Drehorte? Die Drehorte miteinander vergleichen.

5. Gegensätze

Gegensätze oder mögliche Gemeinsamkeiten bezüglich des

gesellschaftlichen Umfeldes an folgenden Beispielpaaren herausfinden:

Djembé (Trommel) / Schlagzeug
 Öffentlicher Bus / luxuriöser Wagen
 Fussball (soccer) / Rugby
 Schwarze / Weisse
 Arme / Reiche
 Haus in einem Township / Haus in reichem weissen Vorort
 Mütze / Hut, Uniform

Orte fürs Musizieren :
 Strand, Strasse / Schulzimmer, Konzertsaal
 Sprachen : Xhosa / Afrikaans und Englisch ...

6. Emotionen und Gefühle

Über folgende Punkte sprechen :
 Felix' Familie, die Haltung der Mutter, den Verlust des Vaters, die Beziehung von Felix zu seinem Bruder und seiner Schwester.
 Die Lüge von Felix und den Konflikt zwischen Mutter und Sohn, der sein Ziel erreichen will, diskutieren.
 Wie denken die Schüler/innen darüber? Hatte Felix Recht, entgegen der Mahnung seiner Mutter zu handeln und sie anzulügen?

Wie drückt Felix aus, dass sein Vater ihm fehlt? Wie gestaltet er sein Leben? Mit welchen filmischen Mitteln arbeitet der Film (bewegte Fotos, Erscheinung des Vaters, ...)?

Wie benehmen (verhalten) sich die Schüler untereinander?
 Welches sind die positiven Verhaltensweisen (sich für die Mitschüler einsetzen, Ermunterungen, Unterstützung...) und welches die negativen (Tätlichkeiten, Spötteleien, ...)?
 Gibt es solche Verhaltensweisen auch an unseren Schulen?

Das « Happyend » des Films erklären. Inwiefern ist *Felix* ein positiver Film voller Hoffnung?

7. Eine eigene Beurteilung des Films

Die Schüler/innen beurteilen den Film, sei es mündlich, im Plenum oder individuell und schriftlich mit Hilfe des [Arbeitsblattes 3](#) (im Anhang). Diese Aktivität fördert insbesondere das kritische Denken und den entsprechenden Wortschatz.



Weiterführende Ideen

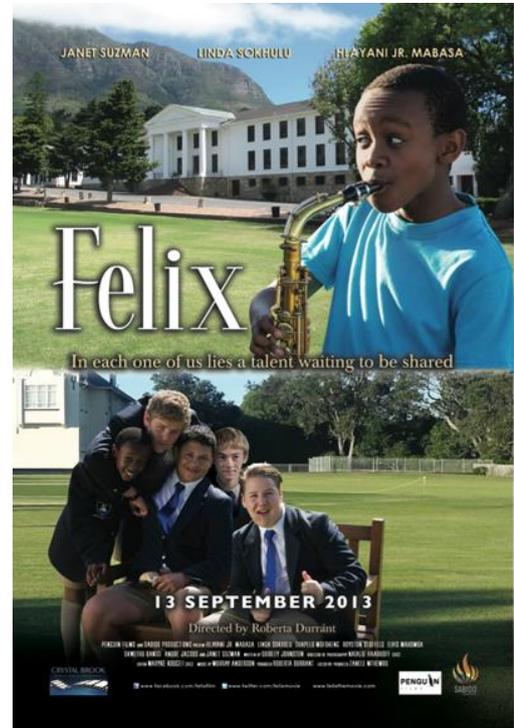
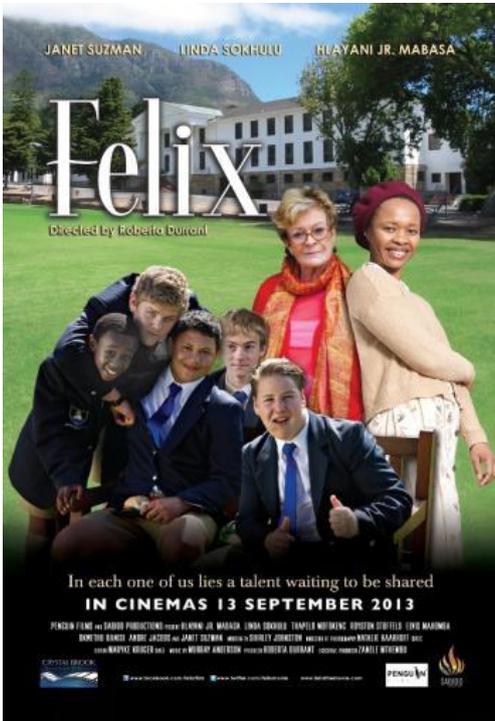
- *Billy Elliott* anschauen und die beiden Filme vergleichen.
- Über die verschiedenen Sprachen, ethnischen Gruppen, Kulturen und Religionen sprechen, die in ein und demselben Land friedlich nebeneinander leben können. Sind die Schweiz und Südafrika vergleichbar?
- Jazz, afrikanische Musik oder daraus entstandene Musikrichtungen wie Afrobeat, Funk, Soul, Blues, etc. hören. Die Musikstile miteinander vergleichen. Die jeweiligen Instrumente erkennen.

Maude Paley, Lehrerin, Januar 2015.



Arbeitsblatt 1

A. Vergleiche die beiden Filmplakate und halte Unterschiede und Gemeinsamkeiten fest. Welches Plakat gibt den Film besser wieder?



B. Denke über folgenden Satz nach:

- « *In each one of us lies a talent waiting to be shared.* »
- « In jedem von uns schlummert ein Talent, das mit andern geteilt sein will. »

Was denkst du?

Welches wären deine schlummernden Talente (oder auch nicht)? Warum ist jede/r begabt?

Versuche, deine Begabung oder deine Wunschträume zu zeichnen oder aufzuschreiben.

Arbeitsblatt 2

Beschreibe die Filmfiguren: ihren Charakter, ihre Eigenheiten, ihre Aktivitäten, was sie miteinander verbindet, ihr Zuhause, etc.



Felix

Lindiwe, die Mutter

Zanele, die Schwester, und Wiseman, der kleine Bruder

Die Jungs

Samuel Pepys

Ricardo January

Marshall Dondolo

Junior Junior

Rocky



Die Erwachsenen

Bra Joe, der zweite Saxophonist der Bozza Boys

Herr Felix Soames und sein Hund

Frau Cartwright, die Lehrerin

Fingers, das Tasteninstrument der Bozza Boys

Ein anderer Erwachsener, der dir gefällt: _____



Arbeitsblatt 3

Mein Eindruck über den Film.

Was mir am Film gefallen hat und weshalb :

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Was mir am Film nicht gefallen hat und warum :

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Mein/e Lieblingsdarsteller/in im Film ist :

Weil:

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Die Szene oder die Filmsequenz, die mir am besten gefallen hat und weshalb :

.....
.....
.....

